

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 7

18. Januar 1862

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

### Vorladung der Militärpflichtigen zur Ziehung des Looses und zur Musterung.

Die Nr. 12 des Staatsanzeigers von 1862 enthält die Vorladung der heurigen Militärpflichtigen zur Loosziehung und Musterung.

Die Ortsvorsteher, welche sich hienach zu richten haben, werden aufgefordert, die Militärpflichtigen alsbald zu versammeln, ihnen diese Vorladung wörtlich zu eröffnen, und sie aufzufordern, am

Samstag den 1. März zur Loosziehung und am Donnerstag den 20. März zur Musterung je Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen.

Ueber die erfolgte Eröffnung ist ein Protokoll aufzunehmen, unterzeichnen zu lassen und längstens binnen 8 Tagen an das Oberamt einzusenden. Zu gleicher Zeit ist von den ortsabwesenden Militärpflichtigen ihr dermaliger Aufenthaltsort anzuzeigen. Mit dieser Eröffnungsurkunde ist abgedruckt das Verzeichniß derjenigen Militärpflichtigen, die noch nicht gebuldt haben, vorzulegen. Erl. des Oberamts vom 5. Febr. 1859, Amtsblatt Nr. 139.

Insbondere sind auch diejenigen Militärpflichtigen zum persönlichen Erscheinen bei der Musterung verpflichtet, welchen der Bezirksrekrutirungsrath schon vor der Musterung Zurückstellung von der Dienstleistung im aktiven Heere wegen Berufs oder wegen Familienverhältnissen zuerkannt hat, da es lediglich von dem Musterungsergebniß abhängt, ob sie unerachtet ihres Zurückstellungsanspruchs zu den sechswöchigen Waffenübungen der nicht exercirten Mannschaft der jüngsten Altersklasse der Landwehr beizuziehen sind oder nicht.

Die Militärpflichtigen selbst sind zu einem geordneten Benehmen zu ermahnen, von den Ortsvorstehern aber wird erwartet, daß sie sich zur festgesetzten Zeit, mit ihren eigenen Rekrutirungslisten versehen, pünktlich hier einfänden und letztere aus Anlaß der Loosziehung und Musterung vollständig ergänzen werden.

Der Bezirksrekrutirungsrath wird nach der Loosziehung Samstag den 1. März, seine erste Sitzung halten, und es können etwaige Befreiungs-Ansprüche, soweit dieß nicht bereits geschehen, an diesem Tage, mit den erforderlichen Beweisurkunden belegt, geltend gemacht werden. Von dem Tage der Loosziehung an ist für die Anmeldung von Befreiungs-Ansprüchen nur noch ein Termin von drei Tagen offen.

Nach einer von dem K. Geheimrath bestätigten Thesis des K. Ober-Rekrutirungsraths, sind solche Militärpflichtige, welche statt des ihnen zustehenden Zurückstellungs-Grundes wegen Berufs es vorgezogen haben, denjenigen wegen Familien-Verhältnissen geltend zu machen, oder welche bei der Musterung erschienen und als unbedingt oder bedingt untüchtig erfunden wurden, vom Contingent auszuschneiden und sofort durch andere Tüchtige nach der Reihenfolge des Looses zu ersetzen, wovon die Ortsvorsteher behufs angemessener Belehrung der betreffenden Militärpflichtigen in Kenntniß gesetzt werden.

Den 15. Januar 1862.

Königl. Oberamt. S c h e i m e l.

B e l z h e i m.

Die ärztliche Visitation der Einsteher beim 5. Regiment findet am

Samstag den 1. Februar d. J.

in Ulm statt.

Wer als Ersatzmann zugelassen werden will, hat zuvor die erforderlichen Zeugnisse dem Oberamt vorzulegen. (Reg.-Bl. von 1844, S. 102.)

Den 16. Januar 1862.

K. Oberamt. L u z.

Waldhausen,  
Gerichtsbezirks Belzheim.  
Gläubiger-Aufruf.  
In der Verlassenschaftsache des kürzlich verstorbenen Leonhardt Bahh, Zimmermanns von Waldhausen, hat sich der Pfleger des Kindes der dem Letztern angefallenen Erbschaft entschlagen, die Wittve aber solche unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und den Antrag gestellt, ihr das restliche Vermögen für ihr größeres Verbringen zuzuwenden. Etwaige unbekannte Gläubiger werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen

hierorts anzumelden und zu erwählen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dem Antrag der Wittve stattgegeben und ihr der Vermögensrest für ihre Verbringensansprüche zugewiesen würde.  
Den 15. Januar 1862.  
Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar  
G a u p p.

G m ü n d.  
Holz-Verkauf.

Donnerstag den 23. d. Mts.  
Vormittags 11 Uhr  
kommen in dem eine halbe Stunde von hier entfernten Spitalwald Benzholz

20 Stück tannenes Lang- oder Bauholz, 60—80' lang, 5 bis 10" Ablaf;  
16 Stück tannenes Sägholz, 32—64' lang, 12—15" m. Durchm.;  
22 Klasten eichene Scheiter, darunter sehr schönes Spaltholz;  
67 Klasten tannene Scheiter, darunter einiges Küblerholz,  
365 Stück eichene Wellen,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Abfuhr ist in Folge der Anlage eines neuen Wegs sehr günstig.  
Zusammenkunft am Eingang

zum Wald gegenüber dem äußersten Mühlwöhr.

Den 15. Januar 1862.  
Hospitalverwaltung.  
B i c h l e r.

G m ü n d.  
Die Gemeinde-Bäckerei im Klösterle ist eingestellt.  
Den 16. Januar 1862.  
Stadtspflege.  
S a h n.

G m ü n d.  
Wegen Gas-Einrichtung sind mehrere neue, große Lampen entbehrlich geworden, wo? sagt die Redaktion.



# Bekanntmachung.

Fahrgelegenheit nach und von dem Bahnhofe betreffend.  
 Höherer Genehmigung zu Folge können Reisende, welche den  
 Schwender Postwagen nach und von dem Bahnhof benützen  
 wollen, gegen eine voraus zu bezahlende Gebühr von je 6 kr.  
 mit diesem Wagen befördert werden, so weit noch Raum in dem-  
 selben vorhanden ist, und die Reisenden außer kleinem Handge-  
 päck keine weitere Bagage mit sich führen, was mit der Einla-  
 dung zur Benützung dieser Fahrgelegenheit hierdurch veröffent-  
 licht wird.

K. Postexpedition Gschwend.

## Abhaltung von Holzmärkten betreffend.

Die hiesige Stadtgemeinde hat durch hohe Entschliefung  
 der K. Regierung des Sarktreises vom 25. Oktober 1861 die  
 Erlaubniß zu Abhaltung von jährlichen drei Holzmärkten er-  
 halten, welche je am Donnerstags vor dem März, Pfing-  
 stens- und November-Fahrmarkt auf dem hiesigen Marktplatze  
 abgehalten werden, und auf welchen Brenn-, Bau- und Werk-  
 holz, sowie Schnittwaaren jeder Art, insbesondere auch Pfähle,  
 Leitern und Nausen zum Verkauf gebracht werden dürfen, das  
 gleichzeitige Feilhalten jederlei anderer Waaren aber ausgeschlos-  
 sen bleibt. Die günstige Lage der hiesigen Stadt läßt für ein-  
 nen Stapelplatz der hiesigen holzreichen Gegend an der Eisen-  
 bahn einen lebhaften Verkehr in Aussicht nehmen, welcher eben-  
 sowohl auf die Preise der Holzwaaren, als auf die Vermehrung  
 der Fabrikation von solchen voraussichtlich einen günstigen Ein-  
 fluß üben wird, daher auch ein frequenter Besuch dieser Märkte  
 von Seiten der Verkäufer und Käufer zu erwarten sein dürfte,  
 zu welchem hiemit unter dem Anfügen eingeladen wird, daß zur  
 Berathung für Käufer und Verkäufer und Erhaltung der Ord-  
 nung auf dem Markte ein Gemeinderaths-Mitglied in Verbin-  
 dung mit dem Marktmeister aufgestellt ist, und von der Erhebung  
 von Marktgebühren so lange Umgang genommen wird, bis ein  
 reger Verkehr sich gebildet hat.

Der erste dieser Märkte findet am  
 Donnerstag den 27. Februar d. J.

statt. Die Herren Ortsvorsteher der bei diesen Märkten ein In-  
 teresse habenden Gemeinden werden um Bekanntmachung dieses  
 Vorhabens in ihren Gemeinden ersucht.

Den 13. Januar 1862.

Gemeinderath.  
 Vorstand: P a l m.

Waiblingen.

## Accord über die Lieferung von taunenen Stämmen.

Die Stadt bedarf 90 Stämme zu einem Pfahlrost, in der  
 Mitte 7" stark und 17" lang.

Die Lieferung soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die Accordslustigen haben bis zum 27. d. Mts., Vormit-  
 tags 11 Uhr, ihre Offerte versiegelt dem Stadtschultheißenamt  
 einzureichen.

Den 13. Januar 1862.

Stadtschultheißenamt.

### Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Es ist immer frisch zu haben:  
 Eiernudeln, Butter, Schmalz,  
 Erbsen, Linsen, Zwetschgen, Eier  
 bei  
 Kaufm. Romerio's Hause.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete nimmt einen  
 Jungen in die Lehre.  
 Schreinermeister Seibold.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Bis Lichtmeß oder Georgi habe  
 ich meinen obern Stock mit 3-4  
 Zimmern, nebst übrigen Erforder-  
 nissen zu vermieten.

Andreas Köhler.

G m ü n d.

Auf dem Hahnenbach Nr. 69  
 hat sich ein junger Rattenfänger  
 eingestellt. Der Eigenthümer  
 möchte ihn bald abholen.

G m ü n d.  
 Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt sowohl  
 dem hiesigen als auswärtigen ge-  
 ehrten Publikum an, daß er jetzt  
 in der Waldstettergasse neben Mez-  
 ger Vogelhund wohnt und habe  
 alle Sorten Kunstmehl, Gries,  
 Futtermehl und Kleien; ferner  
 sind bei ihm zu haben Kartoffeln,  
 Obst, Butter, Schmalz, Eier, Erb-  
 sen, Linsen und Cigarren.  
 Mehlhändler Ziegler.

G m ü n d.  
 Zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer für ein  
 Herrn hat zu vermieten  
 Andreas Köhler.

G m ü n d.  
 Dienstgesuch.

Für ein auswärtsiges solides  
 Mädchen von 18 Jahren, welches  
 allen häuslichen Arbeiten vorstehen  
 kann, suche ich auf Lichtmeß einen  
 Dienst. Commiss. Rudolph.

G m ü n d.

Am Sonntag, den 19. d. Mts., wird von hiesigen Musikern,  
 Sängern und Sängern im Gasthof zum Lamm eine  
**musikalische Abend-Unterhaltung**

gegeben, wozu Musikfreunde höflichst eingeladen werden.

Anfang 7 Uhr Entrée à Person 6 kr.

Den 17. Januar 1862.

Steinhardt, Chordirektor.

G m ü n d.

## General-Versammlung des Krankenvereins für Gold-, Silber-, Semilorarbeiter und Graveure dahier

Heute Samstag den 18. Januar, Abends 7 Uhr im Gasthof  
 zum goldnen Lamm. Dabei kommt vor Rechnungsabhör, Wahl  
 zur Ergänzung des Ausschusses, und noch ein besonderer, für jedes  
 einzelne Mitglied wichtiger Gegenstand, deswegen recht zahlreiche  
 Betheiligung erwartet wird, wozu recht freundlich einladet  
 Der Vorstand.

G m ü n d.

Die Kunstfärberei, Druckerei, Wäscherei und Appretur von  
 Albert Schumann in Eßlingen färbt und bedruckt alle Arten  
 seidener, wollener und baumwollener Stoffe, als Kleider, Hüte,  
 Bänder, Blonden, Crepe de chine, Sammt, Federn, Tibet, Tuch,  
 Möbelstoffe, Teppiche u. in allen Farben auf das Brillanteste  
 und appretirt dieselben wie neu. Farbige und weiße Seiden-  
 und Wollstoffe werden vollkommen rein und ohne Nachtheil  
 für deren Farben gewaschen und appretirt.

Die Agentur (woselbst auch Farbenmuster zur Ansicht und  
 Auswahl aufliegen) für Gmünd und die Umgegend besorgt bestens  
**Jos. Müllisen** am Markt.

G m ü n d.

Von heute an schenkt

**Ulmer Bier,**

sowie jeden Abend

**Ulmer Doppelbier**

aus.

Aich's Wittwe, zum St. Joseph.

G m ü n d.

Auf dem Kasernenplatz ist aufgestellt und ist täglich von  
 3 bis 9 Uhr Abends bei brillanter Beleuchtung zu sehen:

Tiefenbrunn & Bantlin's

## Neuestes Weltpanorama,

dargestellt aus den neuesten Schlachten und Ereignissen von Nord-  
 Amerika, Marokko und Persien; Reise durch Schweiz, Italien,  
 Syrien, Egypten, Rußland.

Entrée 6 kr., Kinder die Hälfte.

**W. Tiefenbrunn,**

Landschaftsmaler aus Cannstatt.

**W. Bantlin** aus Gmünd.



# Wahl-Sache.

## Stimmen vom Lande für Dr. Lichtenstein.

### Spraitbach.

Am 10. d. Mts. wurde die im Amtsblatt Nr. 2 angekündigte Wahlversammlung hier abgehalten, welche trotz der ganz ungünstigen Witterung zahlreich besucht war. Herr Dr. Lichtenstein hat hiebei sein politisches Glaubensbekenntniß abgelegt; dieses lautet in der Hauptsache also:

Festhalten an unserer Verfassung und fortschreiten und fortbauen auf verfassungsmäßigen Grundlagen. Ein ganzes, großes, starkes Deutschland, Oesterreich nicht ausgeschlossen. Hebung der Religiosität und Sittlichkeit, ohne welche kein Staat bestehen kann und keine Trennung der Schule von der Kirche. Der Grund und Boden soll frei sein. Keine Nachablsung, somit kein fünf Millionengesetz &c.

Wir nehmen keinen Anstand und erklären hiemit öffentlich, daß Herr Dr. Lichtenstein unser Vertrauensmann ist, und daß wir ihm und keinem Andern unsere Stimmen als Abgeordneter zur nächsten Ständeversammlung geben werden, indem wir fest überzeugt sind, daß er unsere Interessen am besten zu wahren wissen und gewiß dem Bezirke Gmünd alle Ehre machen wird.

Wahlmänner von Stadt und Land — denen das Wohl des Bezirks und des engeren und weitem deutschen Vaterlandes am Herzen liegt, wir fordern euch auf, schließet euch uns an, wählet Dr. Lichtenstein; unser Lösungswort, unsere Parole sei: „Einigkeit macht stark.“

Den 11. Januar 1862.

(Folgen 16 Unterschriften.)

### Muthlangen.

Für die Wahl des Dr. Lichtenstein erklären sich durch Unterschrift folgende Wahlmänner:

Gemeinderath Joseph Bez, Lammwirth.  
Niklaus Hörner, Handelsmann.  
Georg Mayhöfer, Bauer.

### G m ü n d.

Die Wahlangelegenheit in unserem Bezirk ist jetzt auf einem Punkte angekommen, der es jedem wahren Freund seines engeren Vaterlandes zur Pflicht macht, offen und frei, ohne Menschenfurcht für Recht und Wahrheit seine Stimme zu erheben.

Mitbürger, die Wahl eines Abgeordneten ist eine Handlung rein politischer Natur und auf sie am allerbesten ist der Spruch anzuwenden: „Gebt dem Kaiser was des Kaisers und Gott was Gottes ist.“ Wir müssen bei der Entscheidung für die Person unseres Abgeordneten von der Ueberzeugung ausgehen, daß, wer einen bewährten Vorkämpfer für die Rechte des Landes bei Seite zu schieben sucht, unbedingt andere Absichten verfolgt und einen erprobten Vertreter des Volkes mit schnödem Undank lohnen, sich selbst strafen heißt. — Einem hiesigen unsers Land verdienten Mann, einem der ehrenhaftesten Bürger unsrer Stadt, einem dem Bezirke durch Thatkraft und Willensstärke, durch sein für das Wohl des Volkes glühendes Herz, bekannten Mann, Hrn. **C. Forster**, sen., wird eine andere Persönlichkeit entgegengestellt, welche, wenn ohne Zweifel von gleicher Ehrenhaftigkeit und von redebezaubernder Fähigkeit, ihre Verdienste ums Vaterland erst sich erwerben muß und bis jetzt nur mit Worten bethätigt hat, daß ihm des Volkes Wohl im politischen Ganzen am Herzen liegt. —

Gemeinderath Georg Knödler, Bauer.  
Gemeindefleger Joseph Fausser.  
Gemeinderath Anton Higel, Krämer.  
Gemeinderath Michael Mayhöfer, Bauer.  
Bernhard Fausser, Glaser.  
Gemeinderath Bernhard Wilhelm, Bauer.  
Georg Kurz, Bauer.  
Johannes Knödler, Bauer.  
Johann Abele, Bauer.  
Joseph Widman, Bauer.  
Joseph Miller, Bauer.  
Joseph Hörner, Schultheiß.

### Herlikofen.

Auch wir Unterzeichneten schließen uns den schon bekannten Wählern vom Lande an, und erklären, daß wir uns für den Herrn Dr. Lichtenstein entschieden haben.

Wahlmänner:

Johannes Widmann, Bauer von Burgholz.  
Franz Junt, Anwalt.  
Anton Seizer, Bauer.  
Valentin Junt, Bauer.  
Johannes Widmann, Bauer in Hussenhofen.  
Joseph Widmann, Bauer.  
Joseph Abele, Bauer.  
Anton Seiger, Bauer.  
Johann Doll, Gemeinderath.  
Andreas Hirner, Bauer.  
Joseph Pflüger, Steuereinbringer.  
Alois Mathöfer, Bauer.  
Andreas Luz, Gemeinderath.  
Matthäus Grün, Bauer.  
Alexander Vader, Bauer.  
Bernhard Schleicher, Bauer.  
Leonhard Schleicher, Bauer.  
Schultheiß Abele.

Ob dieser Candidat aus eigenem Antrieb sich bei uns einfand, oder ob ihn eine Parthei dazu veranlaßt hat, mag gleichgültig sein, es steht Jedem frei, mit Worten des Geistes und der Wahrheit zu Kopf und zu Herz des Wählers zu dringen zu suchen. Und hier heißt es: „Wahrheit über Alles!“ Deshalb ihr Wähler von Stadt und Land, laßt euch nicht durch Schlagworte blenden, greift tief hinunter in eurer Herzen innersten Winkel und fragt euch einfach: Wer von Beiden hat sich bereits bewährt, wen von Beiden kennen wir seit Jahrzehnten im Thun und Lassen seines Hauses, im Schaffen und Wirken für Stadt und Land, in seiner Hülfe und Fürsorge für's Wohl des Einzelnen und des Ganzen? Welcher von Beiden hat nicht erst über seine politischen Gedanken für's weitere und engere Vaterland, über sein Verhalten zu unserer württembergischen Gesezgebung zu sprechen, sondern hat bereits mit der That uns bewiesen und beweist es unter unsern Augen noch tagtäglich, daß er für Hebung aller geistigen und materiellen Interessen in die Schranken tritt, daß Gesez Gesez zu bleiben hat! Einsichtsvoll und gebildet, freisinnig und unabhängig, volksgetreu und freundeckreu steht Forster vor den Augen der Wähler und sie sollten dieselben vor ihm schließen? Da walte Gott vor!



# Aufruf an die Wähler.

Die Nacht entflieht, das Dunkel bricht,  
Von oben her kommt uns das Licht,  
Den ehrenwerthen edlen Stein  
Den legst in die Urn' hinein.

Ihr habt gehört sein kräftig Wort,  
Das er gesprochen hier und dort;  
Setz'art euch zusammen, allzumal,  
Wählt Lichtenstein in Halbmondsaal.

Besinnt Euch wohl bei Eurer Wahl,  
D'wählt doch keinen National;  
Auch nicht vom Blochinger Verein  
Sein Programm macht ja Deutschland Klein.

Laßt aus dem Aug nicht Religion,  
Die man traktirt mit Spott und Hohn,  
Bist Du o Wahlmann Katholik,  
Wend Dich zum Licht dort ist Dein Glück.

Zum Stimmen: Nein, zum Stimmen: Ja,  
Eind ganz gewiß gar viele da.  
Wählt einen Mann, des schlagend Wort  
Eich Geltung schafft im Saale dort!

Glaubt nicht dem falschen Aushängschild:  
„Der Schwarzroed stimmt für Zehnt und Gült.“  
Von ihm wird, wie ihr habt gehört,  
Die Nachablsung nicht begehrt.

Er will, daß Deutschland fortbesteht  
Und nicht in Preußen neu aufsteht;  
Drum stimmtet ja recht zahlreich ein:  
„Lichtenstein soll Lösung sein!“

W.

R.

## Kurze Bedenken und Fingerzeige in der Wahl-Angelegenheit.

- Was ist eine begeisterte Rede? — Ein offenes, klares Manneswort.
- Was ist Duldsamkeit und brüderliche Liebe? — Weder äußere Form und Höflichkeit allein, noch Vorangehen in persönlichen Angriffen.
- Wenn sind Reden ein Ereigniß? — Wenn gewiß ist, daß auf schöne Worte die richtigen Thaten folgen.

## Aus dem Welzheimer Bezirk.

Ueber die bevorstehende Wahl zum Landtage ist in unserem Bezirke schon Vieles gesprochen und — wie der Beobachter nachweist — auch schon Vieles geschrieben worden. Bei den Kundgebungen des genannten Tagblatts tritt uns die eigenthümliche Erscheinung entgegen, daß sie fast ausschließlich mit persönlicher Anfeindung des seitherigen Abgeordneten Schlegel sich befassen. Einsender will die Frage unerörtert lassen, ob einer Sache, welche auf keine andere Weise verfochten werden konnte, hiedurch ein großer Dienst geleistet wurde. Es soll hier nur der Punkt zur Sprache gebracht werden, ob es begründet sei, dem seitherigen Abgeordneten anzufinnen, an Gebäuden des Staats, statt am Staatsgebäude zu arbeiten.

Zunächst fällt in die Augen, daß, wenn man einen solchen Satz mit den daraus zu ziehenden Folgerungen gut heißen wollte, Niemand in der Kammer der Abgeordneten sitzen dürfte, der nicht die Staatswissenschaften studirt hätte. Sodann ist übersehen, daß gerade die bautechnische Ausbildung den bisherigen Abgeordneten besonders befähigt, an den Verhandlungen des nächsten

Landtags Theil zu nehmen, also auch am Staatsgebäude zu arbeiten. Besonders ist ein neues Baupolizeigesetz ein dringendes Bedürfniß der Zeit, weshalb dann auch die Einbringung eines Hochbaugesetzes-Entwurfs von der R. Regierung in Aussicht genommen wurde. Wer weiß, wie tief die Baufrage in das Leben eingreift, kann es nur billigen, daß auch Sachverständige, zumal vom Lande, an den Verhandlungen hierüber Theil nehmen.

Uebrigens muß noch bemerkt werden, daß, es der Beobachter mit jenem Artikel wahrscheinlich nicht so ernstlich gemeint hat, sonst hätte er nicht einige Tage nachher die Worte ausgerufen: „Nicht Doktor, nicht gelehrte Geister, Wir wählen diesen Schlossermeister!“

G m ü n d.

Schöne weiße

## Glacéhandschuhe,

zu 54 fr., Ballkleider, Ballblumen, Bänder empfiehlt  
**Andreas Köhler.**

G m ü n d.

## Empfehlung von

- Dentifrice universel** zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.
- Mittel gegen Lähneraugen**, um dieselben schmerzlos zu entfernen.
- Huile antique**. Ein wohlriechendes Haaröl.
- Aechtes Klettenwurzelöl**, als bestes Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern.
- Praktisches Rasierpulver**, die vorzüglichste Seife für Selbststrafrende.
- Wiener Bart-Creme**, um das Barthaar glänzend und geschmeidig zu machen und beliebig zu dressiren.
- Fluide impériale**, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben.
- Praktischer Zahnkitt**, das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne.
- Neuer Kitt für Glas und Porzellan.**
- Unauslöschliche Zeichentinte**, zum Zeichnen der Leib-, Tisch- und Bettwäsche.
- Eau de Labarraque**. Um Flecken von Früchten oder Wein etc. aus Wäsche oder andern weißen Stoffen zu entfernen.
- Essence magique de Morrell**. Das beste Mittel Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoff zu entfernen.
- Englische Fleckseife**, zur leichten Entfernung der Flecken aus allen Stoffen.
- Aromatische Kräuterseife**, empfehlend als feinste und beste Toilettenseife.
- Glycerine-Soap**, heilsam bei rauher und aufgesprungener Haut.
- Regnards Odontine**. Feinste Zahnseife.
- Kumerfeld'sche Seife**, rühmlichst bekannt.
- Sacon de Riz**, feinste Weizenmehlseife.
- Feinste aromath. Mandelseife**.
- Concentrirte Gallenseife**, zur völligen Reinigung aller Seiden- und Wollensstoffen von Schweiß und Schmutz.
- Erd-Nussölseife**. Ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel zu den billigsten Fabrikpreisen bei

**Commiff. Rudolph.**

## Theater in Gmünd.

Mit hoher Genehmigung  
**Sonntag den 19. Januar 1862.**  
Zum Allerletztenmal.

# Die Schule des Lebens,

oder:

## Die Königstochter als Bettlerin.

Großes romantisches Schauspiel in 4 Abtheilungen und 5 Acten  
von Dr. Raupach.